

# Erdabträge unbedingt hintanhalten

Das in den letzten Jahren vermehrte Auftreten von Starkregenereignissen und Trockenphasen erhöht die Anforderungen an den Erosionsschutz.

Alexander Schmid

Schätzungen zufolge gehen in Österreich durch Erosion im Schnitt rund sechs Tonnen Boden pro Hektar und Jahr verloren. Jedoch werden nur zirca 0,6 Tonnen durch natürlich stattfindende Prozesse neu gebildet. Neben Boden, Nährstoffen und Humus, gehen Produktionsmittel, wie Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel, verloren.

Langfristig aufgebaute Bodenfruchtbarkeiten können so mit nur einem Unwetterereignis zunichte gemacht werden.

Einerseits führt dies zur Belastung von Oberflächengewässern und damit zu Problemen gemäß EU-Wasser-Rahmen-Richtlinie (abgeschwemmtes Erdreich erhöht die Phosphatbelastung in Flüssen und Seen). Andererseits verursachen Bodenabträge Straßenvermurungen und Schlammeinträge in Keller oder Hausgärten.

## Erosionsschutz in Mittelpunkt der Bewirtschaftung rücken

Ziel muss es sein, das Erosionsrisiko zu minimieren und die Versickerungsrate der Ackerflächen zu maximieren. In Trockenperioden gilt es, Winderosion mit wertvollsten Bodenbestandteilen zu verhindern.

Neben den ÖPUL-Maßnahmen „Zwischenfruchtanbau“ oder „System Immergrün“ gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, um Bodenerosionen zu reduzieren:

- Aufweitung von einseitigen Fruchtfolgen, Schlagteilerungen

- Erosionsschutzstreifen-Drohnensaat an gefährdeten



Maßnahmen setzen – Bodenabträge vermeiden..

LK 00/Wallner

### Abflussschneisen

- Vermeidung von brachliegenden Flächen im Winter (Zwischenfrüchte, Feldfutterbau)

- Mulch- oder Direktsaat, Streifenfrässaat (quer zum Hang)

- Quer- und Untersaaten, Transfermulch, Stroheinsaaten
- Pflanzen- und ackerbauliche Grundsätze beachten:

- Bodenschonend arbeiten, Bodenverdichtungen vermeiden, Überfahrten reduzieren

- Angepasste Arbeitsschwindigkeiten und Bodenbearbeitungszeitpunkte

- Vermeidung von zu feinen verschlammungsanfälligen Saatbeeten

- Humusgehalt und Kalken fördern stabile Bodenstrukturen und verringern Erosionsrisiko

Obwohl ein 100prozentiger Schutz vor Bodenabtrag unmöglich ist, kann die Kombination verschiedenster Maßnahmen oft am effektivsten sein, um Bodenerosion zu minimieren und Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten.

Nähere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter T 050 6902-1426 bzw. [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at).

## Information

**Speziell in den vergangenen Wintermonaten wurden durch die hohen Niederschlagsmengen auch auf ebenen Feldern vermehrt „innere“ Erosionen festgestellt.**

Bei der inneren Erosion ist die oberflächliche Krümelstruktur geschädigt. Kleine Bestandteile, die kleiner als die Grobporen des Bodens sind, werden mit Wasser in diese Poren eingespült und wandern dort nach unten, bis sie an einer Engstelle hängen bleiben. Dadurch kann Wasser schlechter versickern.

## Inflation: 4,1 Prozent

Im März 2024 stieg der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 123,7 Punkte. Damit lagen die Verbraucherpreise in Österreich um 4,1 Prozent über dem Niveau von März 2023. Im Vergleich zum Februar, erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 0,5 Prozent.

„Die Teuerung in Österreich war im März gleich hoch wie im Februar. Das ist der niedrigste Anstieg der Verbraucherpreise seit Oktober 2021, aber nach wie vor doppelt so hoch wie das EZB-Stabilitätsziel von zwei Prozent. Aktuell sehen wir bei Lebensmitteln und in der Gastronomie einen geringeren Preisauftrieb als in den Vormonaten. Aber die Strom- und Treibstoffpreise wirken sich im Jahresvergleich nicht mehr preisdämpfend, sondern moderat preistreibend aus“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

AIZ

## Aushang

### Grundverkehr

- Bezirksgrundverkehrskommission (BGVK) Braunau am Inn, Hammersteinplatz 1: Katastralgemeinde Munderfing, EZ 141, Gesamtfläche 9.899 m<sup>2</sup>, Frist: 8. Mai.

- BGVK Gmunden, Esplanade 10: KG Eggenberg, EZ 18, Gesamtfläche: 10.456 m<sup>2</sup>, Frist: 10. Mai.

- Bezirksgrundverkehrskommission (BGVK) Linz-Land, Bahnhofplatz 1: Katastralgemeinde (KG) Traun, EZ 181 und EZ 5179, Gesamtfläche: 15.768 m<sup>2</sup>, Frist: 15. Mai.

Aktive Landwirte können ein verbindliches Kaufangebot mit ortsüblichem Kaufpreis stellen.

